



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS OßWEIL

am Dienstag, 12.11.2013, 16:02 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2014 in den
Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

Einleitend führt **BM Ilk** in die Tagesordnung ein.

Herr **Kistler** (FB Finanzen) verweist auf den dem Gremium vorliegenden Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 sowie den ebenfalls vorliegenden Auszug aus dem Finanzplan. Er weist auf die Veränderungen im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) ab dem Haushaltsjahr 2014 hin und geht im Anschluss erläuternd auf die allgemeine Haushaltssituation der Stadt Ludwigsburg ein. Zwar würden für 2014 wieder hohe Steuereinnahmen erwartet, allerdings sei beim Ausbau der Kindertageseinrichtungen ein finanzieller Kraftakt zu meistern. Im Ergebnishaushalt schließe man im Jahr 2014 mit einem Defizit von rund 3,5 Mio. Euro ab. In der Finanzplanung sei ein Bauinvestitionsvolumen in Höhe von rund 108 Mio. Euro aufgelegt. Der Schwerpunkt liege im Bereich Bildung und Betreuung, insbesondere der Ausbau der Kindertageseinrichtungen und die Ganztagesbetreuung an Schulen stelle eine gewaltige finanzielle Herausforderung dar. Trotzdem seien im Finanzplanungszeitraum bis 2017 keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Anhand des Finanzplans geht Herr Kistler im Anschluss erläuternd auf die den Stadtteil Oßweil betreffenden einzelnen Haushaltspositionen und im Jahr 2014 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen ein.

Auf Anfrage von Mitglied **Babel** in Bezug auf die Aussegnungshalle Alter Friedhof Oßweil geht Herr **Weißer** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) zunächst kurz auf das Ergebnis der Prüfung und die gegen eine Vergrößerung der Aussegnungshalle sprechenden Aspekte ein. Er erläutert anschließend die im Jahr 2014 vorgesehenen Erhaltungsmaßnahmen. So solle insbesondere die Beheizung der Sitzbänke erfolgen und der Austausch der Verglasung in eine Wärmeschutzverglasung vorgenommen werden.

Herr **Kistler** und Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) bestätigen auf Anfrage von Mitglied **Appel**, dass die städtebauliche Planung zum Schul-, Kultur- und Sportareal weitergehe und entsprechende Mittel im Haushalt berücksichtigt seien.

Beratungsverlauf:

Herr **Knobelspies** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) informiert anhand einer Powerpoint-Präsentation über den aktuellen Stand des Stadtentwicklungsprozesses und geht schwerpunktmäßig auf das Schul-, Kultur- und Sportareal ein. Die notwendigen Planungsmittel seien eingestellt. Mit der Ausschreibung des Wettbewerbs könne im Jahr 2014 begonnen werden.

Mitglied **Appel** bemängelt die zeitlichen Verzögerungen mit Blick auf das der Öffentlichkeit immer noch nicht vorliegende Raumprogramm sowie die vorgesehene Beteiligung der Bürger.

Auch Mitglied **Harsch** äußert Kritik am Vorgehen im Zusammenhang mit der Ermittlung des Raumprogramms. Er kritisiert die Form der stattgefundenen Bürgerbeteiligung und den STEP-Prozess in Oßweil.

Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) und Herr **Knobelspies** gehen nachfolgend auf die Wortmeldungen und Fragen ein und erläutern den Sachverhalt und die Zusammenhänge. Herr Fazekas stellt weiter verdeutlichend die Abläufe dar und verweist auf den derzeitigen verwaltungsinternen Prozess, der noch nicht abgeschlossen sei. Das Raumprogramm wolle man voraussichtlich spätestens im 1. Halbjahr 2014 in die politische Abstimmung und dann in die Öffentlichkeit bringen.

Mit der Präsentation fortfahrend macht Herr **Knobelspies** im Anschluss Ausführungen zum Themenfeld Mobilität und berichtet über den durchgeführten Workshop und andere Aktivitäten. Man wolle sich mit der Begleitgruppe treffen und weitere Themenfelder aufgreifen.

Nachfolgend informiert Herr **Großmann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) über den Entwicklungsprozess Oststadt/Oßweil und erläutert einzelne Maßnahmen und Überlegungen. Er geht in diesem Zusammenhang auch auf die Zeitplanung und die vorgesehene weitere Vorgehensweise ein.

Beratungsverlauf:

Herr **Albrecht** (ÖPNV) erläutert den Vorschlag, eine Buslinie 426 einzurichten. Man verspreche sich dadurch eine deutliche Qualitäts- und Kapazitätssteigerung für Oßweil. Die Stadt stelle dafür einen Betrag in Höhe von 60.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Bei entsprechender Zustimmung des Gemeinderats zum Haushalt 2014 könnte die Buslinie 426 bereits im Frühjahr 2014 in Betrieb gehen.

Im Anschluss geht Herr Albrecht kurz auf Nachfragen aus der Mitte des Gremiums ein.

Beratungsverlauf:

Herr **Schroff** (Technische Dienste Ludwigsburg) weist auf den für Samstag, 22. März 2014 geplanten Frühjahrsputz 2014 hin und macht auf die Wichtigkeit dieser Veranstaltung aufmerksam. Im vergangenen Jahr sei diese Putzaktion in Oßweil nur sehr schlecht besucht gewesen. Er äußert in diesem Zusammenhang an die Mitglieder des Stadtteilausschusses den Wunsch, ihre Kontakte in den Stadtteil zur Gewinnung vieler Teilnehmer zu nutzen.

Beratungsverlauf:

Die Beratungspunkte aus dem Stadtteilausschuss Oßweil, Vorl.Nr. 387/13 werden wie folgt beraten:

Offene Punkte vom Protokoll 22.04.2012

1.

Die Beratung zu den Themen Sachstand Mehrzweck- /Bürgerhalle sowie Stadtteilentwicklungsplan ist bereits unter den Tagesordnungspunkten 1 und 2 erfolgt. Siehe dortigen Beratungsverlauf.

Auf Nachfrage der Mitglieder **Appel** und **Harsch** bezüglich der Höhe eingestellten Planungsrate erklärt Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung), dass im Haushaltsplanentwurf 2014 Mittel in Höhe von 100.000 Euro für Wettbewerbe in Oßweil nächstes Jahr vorgesehen seien.

BM **Ilk** weist darauf hin, dass dies noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Gemeinderat stehe.

2.

- Verbesserungen Infrastruktur für Behinderte

Bezug nehmend auf die der Verwaltung überreichte Liste führt BM **Ilk** aus, diese werde im Zuge der Unterhaltung aus den laufenden Haushaltsmitteln bearbeitet.

Herr **Knobelspies** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) teilt ergänzend mit, die Anregungen des Arbeitskreises „Barrierefreies Oßweil“ würden im Rahmen des Stadtteilentwicklungsplans umgesetzt.

Zur Aufstellung von Sitzbänken auf dem alten Friedhof führt Herr **Blumer** (FB Tiefbau und Grünflächen) aus, dass bisher zwei feste und sieben mobile Sitzbänke auf dem Friedhof in Oßweil aufgestellt seien. Derzeit sei man bereits auf der Suche nach neuen, der Witterung besser standhaltenden, Bänken. Die Frage des Materials müsse noch geklärt werden. Die Bänke würden dann im Frühjahr 2014 aufgestellt.

Auf Anfrage von Mitglied **Appel** hinsichtlich einer Auflistung und Priorisierung der Maßnahmen erklärt BM **Iik**, dass es sich hierbei um eine Vielzahl von Kleinmaßnahmen handle, die im Rahmen der aktuell anfallenden Arbeiten durchgeführt würden. Seitens des Fachbereiches könne jedoch geprüft werden, ob den Mitgliedern des Stadtteilausschusses Oßweil ein ungefähres Zeitschema mitgeteilt werden könne.

- Dirt-Bahn

Auf Nachfrage von Mitglied **Appel** erklärt Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung), dass die Dirt-Bahn in allen Konzepten Berücksichtigung finde.

- Aussegnungshalle Alter Friedhof

Herr **Blumer** (FB Tiefbau und Grünflächen) berichtet zusammenfassend, dass im Zeitraum April bis Oktober 2013 von 24 Trauerfeiern in vier Fällen aufgrund der Größe der Feier Personen außen stehen mussten.

- Umbau Walter-Flex-Straße

Unter dem Hinweis auf die gerade frisch hergestellte Walter-Flex-Straße informiert Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung), die Standorte der Bushaltestellen seien fix und zuvor auch bekannt gewesen. In den nächsten Wochen erfolge die Herstellung der noch fehlenden Wartehäuschen.

Verkehr

Herr **Fazekas** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) erläutert den aktuellen Sachstand in Bezug auf die Sanierung der Comburgstraße. Er weist in diesem Zusammenhang auf zwei große private Hochbaumaßnahmen im Eingangsbereich der Hartenecker Höhe hin, bei denen mit den Erdbauarbeiten wohl erst im Frühjahr nächsten Jahres begonnen werde und die die Comburgstraße so lange benutzen müssten, um den Baustellenverkehr abzuwickeln. Man gehe davon aus, dass 2014 die Planung für die Comburgstraße gemacht werden könne. Auf die Thematik Querung der Radwege über den Kreisverkehr und Schulwegeverbindung, insbesondere in die Schösslesfeldschule, werde dann noch gesondert Bericht erstattet.

Mitglied **Babel** macht auf die Gefährlichkeit der Einmündungsstelle in die Schorndorfer Straße aufmerksam. Hier müsse unter verkehrsrechtlichem Aspekt unbedingt etwas getan werden.

Diese Notwendigkeit wird von BM **Iik** bestätigt. Für querende Radfahrer sei es an dieser Stelle sehr schwierig.

BM **Iik** teilt weiterhin mit, bezüglich der Fragestellung einer geplanten zukünftigen Verkehrsführung in Oßweil bei weiterer Aufsiedlung im Hartenecker Feld seien noch keine Überlegungen angestellt worden, da dieses Thema derzeit nicht aktuell anstehe.

Herr **Blumer** (FB Tiefbau und Grünflächen) geht erläuternd auf den Themenbereich Straßensanierungen im gesamten Stadtgebiet ein und weist auf den engen finanziellen Rahmen hin. In Oßweil sei für das Jahr 2014 neben der Comburgstraße insbesondere die Sulzbacher Straße vorgesehen.

Bezug nehmend auf den Minikreis Neckarweihinger Straße bringt Mitglied **Babel** zum Ausdruck, dass dieser aus der Ferne nur schwer wahrgenommen würde. Er regt eine farbliche Gestaltung analog des Kreisels in der Friedenstraße an.

Herr **Renz** (FB Tiefbau und Grünflächen) teilt mit, dass mit der knallgelben Farbe diese in der Friedenstraße sehr grell ausgefallen sei.

BM **Iik** nimmt zusammenfassend als Wunsch auf, den Kreisel Neckarweihinger Straße farblich besser hervorzuheben.

Zur Thematik der Radwegführung und Parksituation am Freibad zeigt Herr **Nestmann** (FB Stadtplanung und Vermessung) anhand eines Plans zum Untersuchungsbereich Neckaranlände die aufgenommenen Vorstellungen und Wünsche auf.

BM **Iik** erklärt, dass es sich mit vorliegenden Planskizzen um erste Überlegungen handle und man weiterhin an einer Lösung arbeite.

Zugwiesen

Herr **Blumer** (FB Tiefbau und Grünflächen) führt aus, dass die wesentlichen Arbeiten für den Rückbau des Neckardamms im zweiten Bauabschnitt im Dezember 2013 abgeschlossen sein werden. Die Asphaltarbeiten würden witterungsbedingt im Frühjahr 2014 ausgeführt. Die Baustelleneinrichtungsfläche werde teilweise zurückgebaut, ebenso größtenteils die Lagerfläche für die verschiedenen Aushubmaterialien, die dann wieder als landwirtschaftliche Fläche hergerichtet werde. Dies alles sei witterungsabhängig aber man versuche, die Arbeiten schnellstmöglich durchzuführen.

Haushalt 2014

Es findet zu diesem Thema keine Beratung statt. Siehe auch Beratungsverlauf des Tagesordnungspunktes 1.

Außerhalb der Tagesordnung spricht Mitglied **Haag** das Thema Stadtteilfeste an. Durch zunehmende Auflagen würden immer höhere Kosten für die Vereine entstehen.

BM **Iik** hält diese kleinen örtlichen Feste für sehr wichtig, da dies der Identifikation im jeweiligen Stadtteil diene. Er spricht sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich für die Unterstützung der Stadtteilfeste aus.

Verteiler: RefNSE, 61, 67, 20